

# Umfeld & Umwelt

**buhck**  
GRUPPE

Unternehmenszeitung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Freunde des Hauses

www.buhck.de



Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter, „das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen“ (Albert Schweitzer). Unser Vater und Seniorchef Carsten Buhck hat bei vielen seiner Mitmenschen ein Denkmal in den Herzen bekommen. Mit seiner Schaffenskraft, seinen Ideen, seiner Art, auf Menschen zuzugehen und diese für seine Ziele zu begeistern und mit seinem großen Herz für seine Mitmenschen und das Gemeinwohl hat unser Vater unglaublich viele Menschen bewegt. Als Unternehmer hat er in seiner aktiven Zeit wie kaum ein anderer die Entsorgungswirtschaft in Norddeutschland geprägt. Er blieb nie stehen, sondern entwickelte stets neue Ideen, wie man die Dinge neu oder noch besser machen könnte. Dabei stand bei seiner Arbeit als Unternehmer immer der Mitarbeiter und der Kunde als Mensch im Mittelpunkt. Nicht ohne Grund waren zahlreiche Mitarbeiter und Geschäftspartner im Laufe der Jahre zu seinen sehr engen Freunden geworden. Mit seinem unerschütterlichen Optimismus schaute er stets nur nach vorn, die Vergangenheit hakte er schnell ab, aber ohne zu vergessen, auch aus Fehlern zu lernen.

Als Gründer einer Stiftung setzte er sich mit beeindruckendem Engagement für die Menschen ein, die, wie er es sagte, nicht so viel Glück im Leben hatten wie er. Daneben lag ihm aber auch immer der Schutz der Umwelt am Herzen, nicht zuletzt ein weiterer Beweggrund für seine Begeisterung als Unternehmer in der Umweltschutzbranche.

Der Anstifter und Motivator Carsten Buhck war für uns Brüder immer das Vorbild, wie ein Unternehmer sein muss. Schon als Kinder zu Hause haben wir von ihm gelernt, welche Überzeugungen und Werte dabei wichtig sind. Und diese gelebte Begeisterung für die Selbstständigkeit war auch eine ganz entscheidende Motivation für uns beide, selbst Unternehmer in unserem Familienunternehmen zu werden. Mit den gleichen langfristigen und weitsichtigen Ansätzen treten wir nun endgültig sein Erbe als Unternehmer an. Und wir freuen uns darauf, in dieser Langfristigkeit unsere Firmengruppe mit Ihnen gemeinsam weiter erfolgreich zu entwickeln.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2014!

Ihre

Dr. Henner Buhck    Thomas Buhck



Carsten Buhck mit seinen Söhnen, Dr. Henner Buhck (li) und Thomas Buhck (re) während eines Fototermins bei der Bestsort in Hamburg.

## Vollblutunternehmer, Seniorchef und Anstifter – Danke Carsten Buhck!

Der 4. Oktober 2013 war für die Familie Buhck und auch unsere Firmengruppe ein trauriger Tag. Carsten Buhck verstarb an diesem Tag, seinem 79. Geburtstag, friedlich im Kreise seiner Familie. Carsten Buhck war nicht „nur“ Vollblutunternehmer, Seniorchef und langjähriger Geschäftsführer der Buhck Gruppe. Er war auch ein Freund Bergedorfs und der Menschen, die in der Region wohnen. Er war stets voller neuer Ideen für Bergedorf, und das waren keine Ideen, die andere umsetzen sollten, sondern er hat immer selbst angepackt. So schenkte er Bergedorf beispielsweise das erste Hafenfest 2002 und trieb das Bergedorf-Marketing mit Entwicklung eines Bergedorf-Logos voran.

Carsten Buhck wusste die Öffentlichkeit für seine Anliegen zu nutzen. Wie sein großes Vorbild Kurt A. Körber hat auch er es verstanden, als Mäzen und Anstifter zu wirken, hat Projekte angeschoben und dafür gesorgt, dass diese auf eigenen Beinen stehen konnten. So lag ihm besonders am Herzen, von dem Geld etwas zurückzugeben, das die Buhck Gruppe in der Region mit ihren Dienstleistungen verdiente. Gewinne zu erwirtschaften verstand er nicht nur als Notwendigkeit für das Unternehmen, sondern auch als Verpflichtung gegenüber seinen Mitarbeitern mit deren Familien und dem Gemeinwesen. Aus diesem Antrieb heraus gründete er 1999 die heutige Buhck-Stiftung, die Projekte mit den Schwerpunkten Integration und Umweltschutz in der Region fördert. Hierzu zählen die bekannten Projekte die Job-Paten, mit dem jugendliche Migranten ein Weg ins Berufsleben geebnet wird. Oder auch die Spielscheune der Geschichten in Allermöhe, deren Realisierung er

maßgeblich förderte und die Kritik, das Projekt würde nicht auf eigenen finanziellen Beinen stehen können, Lügen strafte. „Schwierige Aufgaben haben unseren Vater immer gereizt. Wenn er vorangegangen ist, sind ihm viele gefolgt“, sagen seine Söhne Axel, Thomas und Henner Buhck.

Aber er nahm nicht nur andere in die Pflicht, sondern meisterte selbst viele Verpflichtungen im Laufe seines Lebens und legte sich ständig neue auf. 1959 musste Carsten Buhck nach dem Tod seines Vaters mit gerade einmal 25 Jahren die Nachfolge des Familienbetriebs antreten. Mit vielen Ideen, Schaffenskraft und Willen entwickelte er aus sieben altersschwachen Lastkraftwagen in 40 Jahren eine in Norddeutschland führende Unternehmensgruppe der Umweltwirtschaft, in der heute mehr als 600 Mitarbeiter beschäftigt sind. Es fiel ihm nicht schwer 1999, diese Erfolgsgeschichte an seine Söhne Thomas Buhck und Dr. Henner Buhck abzugeben und „nur“ noch beratend zu wirken. Denn mit der neu gegründeten Buhck-Stiftung, die heute von seinen Schwieger-



Rede anlässlich der 100-Jahr-Feier der Buhck Gruppe

töchtern Britta und Bianca Buhck geleitet wird, gab es reichlich anzupacken. Aber auch schon in der Zeit, als die Führung der Buhck Gruppe noch auf seinen Schultern lastete, ließ er sich gern in die Pflicht nehmen. Wenn er gebraucht wurde, war er da, ob als langjähriger Hamburger Landesvorsitzender und auch von 1994 bis 1999 als Präsident des Bundesverbandes des deutschen Güternahverkehrs. Er engagierte sich auch intensiv in der Wirtschaftlichen Vereinigung Bergedorf, deren Vorsitz er in wirtschaftlich schwierigen Zeiten übernahm.

Gespräche mit dem stets bestens vorbereiteten Carsten Buhck kennen viele von Ihnen. Er verstand es jeden mitzureißen, aber auch in die Verantwortung zu nehmen. Dafür hatte er meist Listen dabei, was man anstoßen sollte, was gemeinsam zu tun sei und was er übernehmen würde. Ein Nein, oder wie er es ausdrückte, ein „Geht nicht“, ließ er nicht gelten. Der Gedanke, dass er bereits dabei sein könnte, die Ordnung im Himmel neu zu sortieren, macht den Abschied von einem einmaligen Menschen, klugen Ratgeber und verlässlichen Unterstützer, etwas einfacher.

Wir danken für die Spuren, die er in „seinem“ Bergedorf und mit seinem unternehmerischen Schaffen hinterlassen hat. Die Buhck Gruppe, die Buhck-Stiftung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden die Erinnerung an diesen Ausnahme-Unternehmer wachhalten.

Er wird für immer einen Platz in unseren Herzen einnehmen.

## 2014 wird ein Jahr voller Veranstaltungen in der Buhck Gruppe

Die Willi Damm GmbH & Co. KG in Grambek, Betreiber des dortigen Abfallwirtschaftszentrums, feiert 2014 ihr 150-jähriges Bestehen. Darüber hinaus findet er wieder statt: der Tag der offenen Tür im Abfallwirtschaftszentrum Wiershop. Am 31. August 2014 gibt es nach sechs Jahren endlich wieder eine Menge auf dem 60 Hektar großen Gelände zu erkunden. Und bitte vergessen Sie auch nicht die Buhck-Umwelttouren! Die Führungen durch die moderne Sortieranlage für Gewerbeabfälle und Sperrmüll bei der Bestsort Hamburg sind für Groß und Klein gleichermaßen spannend! Termine und Anmeldung auf der Buhck-Internetseite unter [www.buhck.de](http://www.buhck.de)!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tag der  
offenen Tür  
31.08.14



## Haben Sie schon einmal die Bundeskanzlerin getroffen?

**Nicht? Wir auch nicht. Trotz stressiger Endphase im Wahlkampf zur Bundestagswahl ließ es sich unsere alte und neue Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel nicht nehmen, eine Gruppe Jungen und Mädchen des YMT zu empfangen.**

Die Kurzform steht für Young Migrant Talents und ist ein von der Buhck-Stiftung unterstützter gemeinnütziger Verein, der sozial benachteiligte begabte Schülerinnen und Schüler aus Familien mit ausländischem Kulturhintergrund zwei Jahre vor dem jeweils angestrebten Schulabschluss unterstützt. Ziel ist es, die Allgemeinbildung über den fachbezogenen Unterricht hinaus zu fördern und den Schülern beim Start in eine berufliche Zukunft unter die Arme zu greifen. Die Schüler nehmen an anspruchsvollen Lehrveranstaltungen teil, besuchen gemeinsam kulturelle Veranstaltungen, lernen interessante Persönlichkeiten im direkten Gespräch kennen und machen Erfahrungen in „anderen Welten“, die ihnen den Einstieg ins Berufsleben erleichtern können. Derzeit forschen die von der Buhck-Stiftung unterstützten Bergedorfer Ju-



Dr. Angela Merkel ließ sich alles genau erklären und fand das Programm sehr spannend..

gendlichen an dem interdisziplinären Umweltprojekt: Chancen und Risiken des Lebens an Flüssen.

Die Ehre und besondere Freude, eine echte Bundeskanzlerin zu begrüßen, hatten die jungen Teilnehmer des YMT-Programms im Rahmen einer Wahlveranstaltung. In der Hamburger Fischauktionshalle übergaben sie neue Informationen über das YMT-Programm und folgten der Bundeskanzlerin in die Halle. Dort lauschten sie der Rede der Regierungschefin. Bereits bei der Begrüßung waren die Schüler überrascht: „Sie hat sich wirklich für uns interessiert und die Dinge ganz genau gefragt“ und „sie lacht die ganze Zeit, obwohl sie so viel Stress hat“. „Solch ein persönliches Treffen mit unserer Bundeskanzlerin ist ein sehr besonderer Moment, den die YMT's sicherlich so schnell nicht vergessen.“, resümiert Bianca Buhck, Vorstand der Buhck Stiftung.

**buhck** Stiftung

## NEWS News

### VERE e.V. – Erfolgsmodell für den Mittelstand

Der Verband zur Rücknahme und Verwertung von Elektro- und Elektronikaltgeräten (VERE e.V.) feiert sein zehnjähriges Jubiläum. VERE kämpft auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene für eine gerechte Umsetzung der gesetzlichen Produktverantwortung kleiner und mittelständischer Unternehmen.

Dass anfänglich fast keine sieben Mitglieder für die Gründung zu finden waren, glaubt man heute nicht mehr. Denn mit 3.000 Mitgliedern ist der VERE e.V. heute die mitgliederstärkste Interessengemeinschaft aus Anbietern, Herstellern, Wirtschaftsverbänden und Einzelpersonen bei der Umsetzung der WEEE-Richtlinie in Deutschland. Die Reduzierung von Verwaltungskosten, Fristverlängerungen, kostenlose Erstberatung durch kompetente Rechtsanwälte, Rahmenverträge sowie das Erwirken von Vereinfachungen, sind Beispiele der erfolgreichen Arbeit von VERE. Bei den bislang größten Rücknahmeaktionen für Alt-Handys mit dem Bayerischen Umweltministerium und mit dem Bundesforschungsministerium zeigte VERE beispielhaft, dass auch Umweltschutz und die Bewahrung von Rohstoffen wichtige Anliegen des Verbands sind.

## BAR entwickelt sich zu Baustoffzentrum

Die BAR entwickelt sich mit rasenden Schritten weiter - vor wenigen Jahren zur Buhck Gruppe hinzugestoßen, hat man das Betriebsgelände nun um ein „kleines“ Baustoffzentrum erweitert. Vorerst sind am Standort Hamburg die gängigen Baustoffe F1-Sand (frostsicherer Füllsand), Plattensand und Oberboden erhältlich.

Die zusätzliche Möglichkeit des Baustoffumschlags, lässt sogar eine schnellere und flexiblere Lieferung von Baustoffen zu Hamburger Baustellen zu. Die BAR erhält ihre Baustoffe vom Wiershoper Abfallwirtschaftszentrum. Umgekehrt können Kunden des Abfallwirtschaftszentrums nun auch vom BAR-Standort Hamburg aus beliefert werden. So zeigt sich wieder einmal der positive Effekt der „familiären“ Zusammenarbeit der einzelnen Firmen der Buhck Gruppe.

Die unkomplizierte und transportkostensparende Verfügbarkeit der Baustoffe stößt besonders bei den Wiershoper Kollegen auf große Zusat-



Antonio Pereira mit gefülltem Bag unter dem Baustofftrichter

zung, die nun nicht mehr alle Materialien aus Wiershop ausliefern müssen. Im nächsten Jahr soll die Produktpalette deutlich ausgeweitet werden.

**BAR**

## Familientag bei HEINZ HUSEN

In diesem Jahr hatten die Kollegen vom Standort Buchholz die Ehre, den alljährlichen Familientag in der Buhck Gruppe auszurichten. Triftiger Grund für die Wahl des HUSEN-Standortes als Örtlichkeit war das 50-jährige Bestehen des Containerdienstes. So lud man bei bestem Wetter alle Kolleginnen und Kollegen der Buhck Gruppe in den Landkreis Harburg ein. 100 Besucher machten auf dem Firmengelände so richtig einen drauf: Vom Baggerfahren, Suche nach verborgenen Schätzen im Sandhaufen



und dem leckeren kulinarischen Angebot wurde den verhinderten Kollegen am nächsten Werktag vorgeschwärmt. Die Vorführung der Müllpresswagen sorgte ebenfalls für Freude – durfte doch der eine oder andere Knopf mal selbst gedrückt werden... Kaum einer, der diesem Angebot widerstand – im Herzen sind wir doch alle Kinder!

Unbestrittenes Highlight nicht nur bei den „kleinen“, sondern eigentlich vielmehr bei den „großen“ Besu-

chern waren die Mülltonnen-Rennen. Man munkelt bereits, dass der Bowlingcup 2014 durch ein Mülltonnen-Rennen ersetzt werden könnte, denn da gewinnen ja oft (?) die Buchholzer Kollegen...beim Mülltonnen-Rennen hätten diese nun allerdings auch einen Vorsprung...warten wir's ab. Die Bilder sprechen für sich. Danke nach Buchholz für die Organisation und den tollen Tag!



## Innovative Umwelttechnik – AWT mit Umweltpreis ausgezeichnet



Holger Pfau (li) und Wolfram Gelpke (re) bei der Preisübergabe.

Die Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft hat das Abfallwirtschaftszentrum Tritttau, kurz AWT, für seine ökologische und klimaschonende Abfallverwertung ausgezeichnet. Diese seit 1984 vergebene Auszeichnung wird jährlich für besondere Impulse aus der Wirtschaft zum Schutz von Natur und Umwelt überreicht. Sie gehört zu den ältesten Auszeichnungen dieser Art in Deutschland.

Die Geschäftsführer der AWT, Wolfram Gelpke (Buhck Gruppe) und Holger Pfau (REMONDIS Gruppe) freuten sich sehr über den Preis. „Wir sehen in der Auszeichnung eine Bestätigung und weiteren Ansporn für unser Bestreben, moderne, ökologische und wirtschaftliche Technik zum Wohle der Umwelt und für die Akzeptanz der Abfallrecyclingaufgaben einzusetzen“, erklärten beide.

Die AWT verarbeitet seit 1998 Bio- und Grünabfälle zu hochwertigem Kompost und Erden. Um auch das Energiepotential dieser Abfälle nutzen zu können, hat man eine Vergärungsanlage errichtet, die seit Anfang 2013 der Kompostierung vorgeschaltet ist. Das hierdurch gewonnene Biogas wird in ein Blockheizkraftwerk eingespeist, das Strom und Wärme erzeugt, während die Reststoffe nach wie vor zu Kompost verarbeitet werden. Pro Jahr werden bei AWT rund 30.000 Tonnen Bioabfälle der Abfallwirtschaft Südholstein (AWSH) aus den Landkreisen Herzogtum Lauenburg und Stormarn verwertet und daraus rund 2,5 Millionen Kubikmeter Biogas gewonnen. Allein durch den Strom können rund 1.000 Haushalte versorgt werden.

**AWT**

## Im Sammeln die Besten!

Die Willi Damm GmbH & Co. KG hat aufs Neue den Auftrag von den Dualen Systemen zur Einsammlung der Gelben Säcke im Kreis Stormarn, Kreis Harburg, dem Herzogtum Lauenburg und Lüneburg erhalten. Im Herzogtum Lauenburg ist die Firma Damm nun bereits seit 20 Jahren für die Sammlung der Gelben Säcke verantwortlich. In 2010 löste Damm die Firma ALBA in Harburg, die Firma Remondis in Lüneburg und die Firma Velolia in Stormarn ab und freut sich über die Bestätigung der bisherigen Leistung.

Der Auftragsgewinn sichert neben den vor drei Jahren getätigten Investitionen – es wurden z.B. 16 neue Fahrzeuge



angeschafft – vor allem 35 Arbeitsplätze am Standort Grambek. Trotz der leider notwendig gewordenen Stilllegung der Sortieranlage der Grambeker Wertstoffaufbereitung (GWA), die zum von Damm betriebenen Abfallwirtschaftszentrum gehört, zu Ende September kann die Firma Damm nun optimistisch in die Zukunft blicken.

Damm ist mittlerweile für die Sammlung der Verkaufsverpackungen mit dem Grünen Punkt von rund einer Million Einwohner zuständig. Pro Jahr kommen so ca. 26 Millionen Gelbe Säcke zusammen, was einer Recyclingmasse von rund 24.000 Tonnen entspricht. Erfolgreich war die Firma Damm auch bei der Ausschreibung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Südholstein (AWSH). Die E-Schrott- und Sperrmüllsammmlung wurde im Herzogtum Lauenburg für weitere 8 Jahre gesichert, neu hinzu kommt ab 2015 die E-Schrott- und Sperrmüllsammmlung im Kreis Stormarn.



# DR. PIPE – hier werden Rohre von Spezialisten zum Festpreis saniert

Mit Neugründung der Firma DR. PIPE Hamburg GmbH beginnt für die Canal-Control + Clean Gruppe (kurz CC+C) ein neuer Meilenstein in der Firmenhistorie. Man wagt den Einstieg in den Sanierungsmarkt für Endverbraucher. Im Gegensatz zur Canal-Control Rohrsanierung aus Barsbüttel, auch zu CC+C gehörend, die sich hauptsächlich mit Sanierungsprojekten in Industrie oder kommunalem Bereich beschäftigen, befasst sich DR. PIPE nur mit der Abwicklung von privaten Haushalten. Durch das Gesetz zur Dichtheitsprüfung (Hausbesitzer haben die Pflicht eine Dichtheit ihrer Hausanschlussleitungen nachzuweisen) wird es einen enormen Auftragsdruck an notwendigen Sanierungen im Hausanschlussbereich geben. Dies betrifft die Strecke der Schmutzwasserleitung vom Eigenheim bis zur Straße. DR. PIPE bietet den Kunden im Schadenfall (also der Feststellung einer Leckage der Anschlussleitung) den Komfort einer Sanierung ohne aufzugraben und zum Festpreis! Die Mitarbeiter von DR. PIPE verfügen über 10 Jahre Erfahrung mit dem Mr. Pipe-Sanierungsverfahren. Das am Markt bewähr-



Vorbereitung Inlinerschlauch mit 2-Komponenten-Harz

te Verfahren verspricht dem Kunden eine 95%-Gewähr auf die vorher kalkulierten und vereinbarten Kosten. Das Motto von DR. PIPE: „Sanieren zum Festpreis“ lässt Kunden hoffen. „Wirkungskreis der Firma soll der Hamburger Raum sein, aber wir weisen natürlich auch keine Kunden ab, die weiter weg wohnen“, sagt Christian Ahlschweide, Geschäftsführer. Die Festpreise sind aufgrund der kurzen Anfahrtwege und kleinen Einsatztruppen möglich.



Erkennen kann man die Mitarbeiter und Fahrzeuge von DR. PIPE zumindest schnell – als Hausfarbe wurde ein knalliges Türkis gewählt. Es erinnert an die Farbe des 2-Komponentenharzes, das zum Sanieren der Leitungen verwendet wird.



## PROJEKTE

### OTTO, äh CCR find ich gut!

Die Canal-Control Rohrsanierung wickelt derzeit einen großen Auftrag für die OTTO-Tochter „HERMES“ ab. Die Regenwässerungsleitungen mehrerer Werkshallen müssen mit Schlauchlinern saniert werden, da Undichtigkeiten zu Beschädigungen der Fördertechnik bei dem Versanddienstleister führen könnten.

Die Arbeiten werden in sechs Sanierungsabschnitten durchgeführt und gestartet wurde in einer Verpackungshalle, allerdings bei laufendem Betrieb, damit die Kunden pünktlich zum Weihnachtsfest ihre Geschenke unterm Tannenbaum liegen haben. Die Länge der zu sanierenden Leitungen beträgt 560 m. Da haben die Sanierungs-Spezis schon längere Leitungen in Schuss gebracht, aber diesmal mussten sie auf Gerüsten und Hebebühnen in 10 – 12 Meter Höhe arbeiten! Die Regenleitungen befinden sich unter der Hallendecke.

Wie bekommt man nun ein Sanierungsfahrzeug da hinauf? Gar nicht! ...aber die Schläuche reichen locker da hoch. Weiteres Hindernis: Die Fließbänder der Halle können nicht demontiert werden! So fährt die Hebebühne zwischen Fließbändern und zu verpackenden Waren ständig umher...wackelige Angelegenheit! Höhenangst zeigten unsere Mitarbeiter jedoch bislang nicht!

## Bestsort erhält Auszeichnung für vorbildlichen Arbeitsschutz



Die Urkunde nahm der Sicherheitsbeauftragte, Klaus Mahler (Schlosser und Schichtleiter der Sortieranlage...), stellvertretend für die Belegschaft der Bestsort entgegen. Dr. Henner Buhck (1.v.l.) und Dr. Axel Meyer (4. v.re.) freuen sich mit ihm über die Auszeichnung.

Bestsort wurde vom Amt für Arbeitsschutz für vorbildlichen Arbeitsschutz ausgezeichnet. Das Amt für Arbeitsschutz in Hamburg prüft regelmäßig die betriebliche Arbeitsschutzorganisation in Firmen mit dem Ziel, mehr Sicherheit und Gesundheitsschutz aller Beschäftigten zu erreichen. In einem Abfallwirtschaftsbetrieb wie Bestsort besteht erhöhtes Gefahrenpotential für Personen durch Anlieferung von Abfällen oder das Rangieren von LKWs und z.B. Baggern auf dem Gelände. Eine hohe Belastung der Arbeitskräfte herrscht z.B. auch bei der händischen Abfallsortierung am Sortierband.

Aber...was sind vorbildliche Arbeitsschutzmaßnahmen? Jeder Betrieb trägt schließlich die Pflicht, seine Mitarbeiter vor Gefahren zu bewahren. Hierzu zählen u. a. die Ausgabe von Schutzkleidung, z.B. Gehörschutz, Arbeitsschuhe oder eine einwandfreie technische Einrichtung, bei Bestsort z.B. Absaugeinrichtungen und Schutzbe-



lüftungen. Ein vorbildlicher Arbeitsschutz geht jedoch darüber hinaus...

Gut geschulte Mitarbeiter und eine gute technische Betriebsausstattung bilden die Basis für wirtschaftlichen Erfolg und Sicherheit. „Bei uns wird Arbeitsschutz aber auch aktiv „gelebt“, berichtet Prokurist Olaf Hartig. „Beide Inhaber, Karl Meyer und Buhck legen großen Wert auf das Wohl ihrer Angestellten. Unsere Kollegen identifizieren sich mit Bestsort – nicht nur, weil Arbeitsgeräte, wie z.B. Stapler namentlich gekennzeichnet sind, sondern auch ein Betriebliches Gesundheitsmanagement sorgen für Zufriedenheit am Arbeitsplatz.“

Mit Unterweisungen und jährlichen Mitarbeitergesprächen werden die Arbeitnehmer aktiv in die Gestaltung des Betriebs einbezogen - die Situation des Einzelnen dabei aber berücksichtigt. So fühlen sich alle Arbeitskräfte ernst genommen.



## Vor der RTL-Kamera: Buhck-Gesellschafter fühlt Peer Steinbrück auf den Zahn



Im Scheinwerferlicht kam nicht nur Peer Steinbrück ins Schwitzen.

Der Wahlkampf zur Bundestagswahl war in vollem Gang, da schaut man sich als politisch interessierter Bürger natürlich auch die Sendungen zu den Spitzenkandidaten im Fernsehen an und entdeckt...seinen Chef!

Während der RTL-Sendung „Am Tisch mit Peer Steinbrück“ fühlte Dr. Henner Buhck dem SPD-Politiker mal ordentlich auf den Zahn und stellte nicht nur angenehme Fragen. Sein Resümee über den Menschen Steinbrück fiel durchaus positiv aus: „Vor und nach der Sendung war er ein sympathischer Gesprächspartner“, berichtete Buhck. „In der Diskussion hat er meine Fragen allerdings nicht immer zufriedenstellend beantwortet.“

Für Dr. Henner Buhck war es eine spannende Erfahrung, die Entstehung einer TV-Sendung hautnah zu erleben und er war überrascht, dass er seine Fragen so frei wählen durfte. Vor einem Millionenpublikum im TV zu sprechen ist eine Herausforderung, bei der sich der Gesellschafter der Buhck Gruppe gut geschlagen hat, wie wir finden.

## Alles muss raus...aus dem Bunker

In Hamburg finden sich noch einige Relikte aus Zeiten des Kalten Krieges. Am auffälligsten sind sicherlich die Bunkeranlagen die teilweise über-, teilweise unterirdisch zu erkennen sind. Gebaut für den Ernstfall in den 60er und 70er Jahren, mussten sie glücklicherweise nie benutzt werden. Die AUA Rohstoffhandel GmbH hat in Zusammenarbeit mit dem Standort Wiershop die Räumung von sieben Bunkern bewerkstelligt. Den Auftrag hatte das Bezirksamt Hamburg Mitte erteilt, da die Bunkeranlagen teilweise durch Immobilien-Firmen übernommen werden und daraus moderne Wirtschaftsräume, z.B. Büroflächen, entstehen sollen.

Bevor die Beräumung starten konnte, musste allerdings erst einmal die Tauchpumpe aus Werk...alle Bunkeranlagen waren unterirdisch voll Regenwasser gelaufen und waren unbegehbar. Als dieses „kleine“ Problemchen gelöst war, konnte es endlich losgehen mit dem „Groß-Reinmachen“. Während der Räumung fiel dabei den Kollegen alles Mögliche in die Hände. Unter anderem



Fast neue Feldbetten günstig abzugeben.

Schrotte und Baustellenabfälle, aber es fanden sich auch Betten und Kleinmaterialien, wie Leichensäcke, Seifen, etc., die dort eingelagert waren. Alle sieben Bunker wurden durch das Team in sechs Arbeitstagen leer geräumt und die dabei geborgenen Abfälle im Abfallwirtschaftszentrum Wiershop verwertet.



## QR-Codes - QR-Was? Seltsame Bilder erobern Container



Onlinebestellung ohne PC - Smartphone reicht.



Sie sind auf dem werblichen Siegeszug: QR-Codes finden sich mittlerweile auf Plakaten, in Katalogen oder auf anderen Werbemaßnahmen. Per Smartphone wird das, meist schwarz-weiße und nach moderner Kunst anmutende, Bild gescannt. Hinter diesem versteckt sich die Verlinkung zu einer Internetadresse, auf der der Benutzer landet. Die Firma Husen hat ihre Abfallcontainer nun

auch mit QR-Codes ausgestattet, um für die Onlinebestellung für Abfallbehälter zu werben. Noch nutzen nicht so viele Kunden diesen Service, aber mit steigender Beliebtheit von Smartphones werden auch QR-Codes eine immer größere Werbebedeutung einnehmen.



## Herzlich willkommen! Unsere neuen Mitarbeiter

**AWT**

- Mike Themann, Radlader-/LKW-Fahrer

**Buhck Umweltservices**

- Yannick Hoffmann, Azubi Duales Studium
- Kai Ihben, EDV
- Carolin Rimkus, Azubi Duales Studium
- Maika Strey, Trainee
- Lisa Weinert, Unternehmenskommunikation

**Buhck GmbH Wiershop**

- Marie-Christin Detlaff, Azubi Bürokauffrau
- Aylin Elvert, Azubi Berufskraftfahrerin

**BAR**

- Heiko Jurjanz, Schlosser
- Laura Kammin, Azubi Bürokauffrau
- Stefan Latzel, Azubi Berufskraftfahrer

**Bestsort**

- Michael Schade, Staplerfahrer
- Stefan Schultz, Baggerfahrer

**DR. PIPE International**

- Susanne Reimers, Büro (vormals CCR)

**DR. PIPE Hamburg**

- Jan Beckmann, Rohrsanierer (vormals CCR)
- Thorben Brüggmann, Rohrsanierer
- Jörg Dominiak, Rohrsanierer
- Sebastian Poplawski, Rohrsanierer
- Anne Rieken, Büro

**Rohr-Jumbo**

- Frank Kaiser, Service-Monteur
- Marcel Loitz, Service-Monteur
- Martin Müller, Service-Monteur

**Canal-Control + Clean**

- Tommy Berndt, 2. Mann Rohrreinigung
- Jessica Diersen, Azubi Industriekaufrau
- Maik Franke, Azubi Fachkr. Rohr-, Kanal- u. Industrieservice
- Viktor Husser, TV-Inspekteur
- Maik Klingner, 2. Mann Rohrreinigung
- Claudia Krstic, Empfang
- Lars Schomburg, 2. Mann Druckprüfung
- Julius W. Timm, Azubi Geomatiker

**Canal-Control Rohrsanierung**

- Detlev Lambertz, Rohrsanierer
- Eduardo Mascaraque Pozo, Rohrsanierer
- Falk Steinort, Rohrsanierer
- Markus Thormählen, Vertrieb
- Hans Thurow, Rohrsanierer
- Aaron Winkeltau, Werkstatt

**DAMM**

- Jerome Franzke, Fahrer/Müllwerker
- Bea-Sophie Hammling, Azubi Bürokauffrau
- Christian Hering, DSD-Sammler
- Torsten J. Lemanski, Azubi Berufskraftfahrer
- Mario Peters, Fahrer/Müllwerker
- Frank Quistorff, Fahrer/Müllwerker

**Peter Sigusch**

- Marcel Hennig, TV-Inspekteur

**take-e-way / GDM**

- Olivia Koch, Azubi Bürokauffrau
- Wouter Koorn, Vertrieb
- Katharina Langanki, Assis. der GF
- Christophe Schneider, Beratung/Vertrieb

Zwei Jahre war der gelernte Maschinenbauer **Tom Kühling** Projektleiter bei CC+C in Wentorf. Aus privaten Gründen wechselte er in gleicher Funktion zur Niederlassung Bad Oeynhausen, d.h. Kundenpflege, Koordinierung und Betreuung aller Projekte in Nordrhein-Westfalen.

**Silvio Henschel**, gelernter Bauteischler und im Sägewerk tätig, zog 1995 mit seiner Familie aus Thüringen gen Norden. Bei Husen ist er als LKW-Fahrer mit Abroll-Containern im Einsatz, u.a. mit täglichen Touren Richtung Bremen.

## 15 Jahre

**Peter Stock**, gelernter Schlosser, wartet und repariert bei der HME alle Geräte und Fahrzeuge, erledigt als Maschinist Verladearbeiten und ist als Vorarbeiter für die Abläufe rund um den Hallenbereich zuständig.

Nach Mechaniker-Ausbildung und Bundeswehrzeit arbeitete **Maik Rathmann** vier Jahre als Gärtner im väterlichen Betrieb. Seit seinem CC+C-Start ist er in der Kanalreinigung in den verschiedensten Bereichen in Hamburg auf Tour.

## 20 Jahre

Für die gelernte Industriekaufrau **Kerstin Berg** ist das vielschichtige Aufgabengebiet in Grambek genau das Richtige. Rund um Sekretariat, Verwaltung – inklusive Zeiterfassung – und Rechnungswesen gibt es für sie und das eingespielte Team Tag für Tag ein „volles Programm“.

**Christian Steffens** hatte bereits „Tour-Praxis“ bevor er in Wiershop 1994 in die Dispo wechselte. „Eine gute Basis“, sagt „Eiche“, der mit seiner Erfahrung auch in turbulenten Tagessituationen seinem Namen gerecht wird.

Nach 13 Jahren HME-Zeit auf der Sortieranlage arbeitete **Thomas Steinacker** bei Bestsort anfangs als Anlagenläufer, d.h. technische Störungen in der Anlagen-Startphase erkennen und beheben. Jetzt ist er wieder überwiegend auf der Sortieranlage tätig.

Der gelernte Schlosser **Gerd Wienck** wartet und repariert in der Damm-Werkstatt – zusammen mit sechs Kollegen – die LKWs, Müllfahrzeuge und

Container und auf dem Gelände die technischen Anlagen. Dazu kommt der „Schreibkram“.

Der HME-Routinier **Kay Hartmann** arbeitete auf der Sortieranlage, war stellvertretender Anlagenleiter und fuhr den Bagger. Die heutigen Aufgaben: LKWs einweisen, Material aufschieben, Vorsortieren, LKWs aufladen zur Weiterbearbeitung.

Nach 15 Jahren auf dem Containerzug ist **Wolfgang Hoheisel** nun schon 10 Jahre in Wiershop als erfahrener „Allrounder“ tätig: Verantwortung der Sortieranlage, helfen auf der Annahmestation, Containerleerung, Gartenarbeiten, „Hofziege“ (Kehrmaschine) und Dümpfer fahren. Das reicht!

Nach seiner Zeit als Fahrer „kurvt“ **Thomas Mislintat** bei Damm jetzt versiert mit Radlader, Bagger und Kehrmaschine auf dem Grambeker Gelände. Kompostierung, Deponie und Erdenwerk, Sortierung und Verladung sind seine Arbeitsbereiche.

**Lars Krönert** ist in Wiershop verantwortlich für die Kundenbetreuung in den Sanierungsbereichen kontaminierte Böden und Bauschutt. Seit 2012 ist er auch zuständig für die Baustoffabteilung.

## 25 Jahre

„Dieses ist mein viertes Jubiläums-Interview“, sagt **Salvatore Palumbo**. Hinter ihm liegen 25 Jahre mit zügigen, beratenden und freundlichen Abwicklungen der Anlieferer an der Wieshoper LKW-Waage inklusive der internen Bearbeitung.

## 35 Jahre

Mit dem Buhck-Hakenwagen fährt **Ingo Pawelzik** Bau- und Gewerbeabfall ab, überwiegend in Hamburg, u.a. von der Flugzeugwerft. Gute zwei Millionen Kilometer ist er dabei schon für Buhck gefahren.

### Impressum

„Umfeld & Umwelt“ wird auf Umweltpapier gedruckt, um einen zusätzlichen kleinen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Herausgeber & Layout:  
Buhck Umweltservices GmbH & Co. KG  
Südring 38, 21465 Wentorf

Redaktion:  
div. Buhck-Mitarbeiter, Jürgen Burkhart

## Buhck-Umwelttouren - eine Erfolgsgeschichte

JA! Auch 2014 bieten wir wieder Termine für unsere beliebten Umwelttouren. Während Hamburgs Engagement als Umwelthauptstadt gestartet, sind die Touren seitdem gefragt und oft ausgebucht. Besucher erleben dabei eine Sortieranlage für Gewerbeabfälle und Sperrmüll live während des laufenden Betriebs. Die Teilnahme ist kostenfrei. Termine und Anmeldung unter [www.buhck.de](http://www.buhck.de).



## Wir gratulieren unseren Jubilaren

Hier sehen Sie die Jubilare von Juli bis Dezember 2013

### 10 Jahre

Zum Abschluss ihres BWL-Studiums konnte **Kerstin Jäckel** bei Buhck in Wentorf aus der Praxis heraus ihre Diplomarbeit schreiben. Nach dem Start als Sachbearbeiterin übernahm sie 2006 die kaufmännische Leitung der GDM.

Seit 2007 leitet er als Prokurist diesen Bereich.

Nach der Ausbildung bei Damm ist **Nadine Troch** seit acht Jahren für den gesamten LVP-Mengenstrom zuständig für die Erfassung der Anlieferungen und der selektierten Ausgänge.

**Alexander Palmtag** kam vor 17 Jahren aus Kasachstan mit seiner Familie nach Deutschland. Nach Umschulung, Praktikum und verschiedenen Aufgabengebieten bei Husen ist er seit 14 Jahren als Containerfahrer auf Tour.

Viel Berufserfahrung sammelte **Ralf Zörner** als Rohrschlosser auf einer Werft. Bei Sigusch ist er in der Rohr- und Kanalreinigung tätig, im Großraum Hamburg und Niedersachsen, auch mit Montagetätigkeiten. Mit seiner

Nach Abitur, Bankausbildung, begonnenem BWL-Studium und kurzer Traineezeit bei Buhck wechselte **Oliver Schweißing** zu CC+C in den Vertrieb.